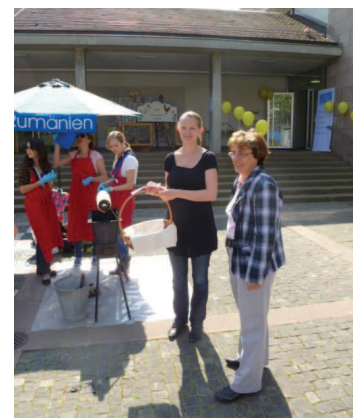




## Mitgliederbrief Sommer 2011

### Szeklerkuchen in Riehen!

Sie haben richtig gelesen: In Riehen gab's Szeklerkuchen. Für diejenigen, die in unserer Partnerstadt Csikszere-da oder in Pottyond nicht schon damit verwöhnt worden sind, wird das nicht so viel bedeuten, jetzt ist aber der Szeklerkuchen auch bei uns anzutreffen (gewesen?). Anlass bot der Markt am Tag der Riehener Vereine am 7. Mai 2011 und eine Anregung an unserer Mitgliederversammlung im März: Wenn wir uns schon vorstellen wollten, könnten wir nicht mit einem Produkt werben, z.B. dem Szeklerkuchen, einem Teigstreifen, den man um eine Rolle gewickelt im Holzkohlenfeuer bäckt? Ein Mitglied hatte von einer Reise zwei solcher Rollen mitgebracht, ein anderes wusste, dass es in Stetten einen Verein von Deutsch-Rumänen gebe. Unser Präsident fing sozusagen Feuer und nach einem Besuch bei besagtem Verein kehrte er mit allen Zutaten inklusive Rezept und Ofen zurück. Bis dann am 7. Mai 2011 die ersten Kuchenstücke verteilt werden konnten, brauchte es noch ziemlich viel Aufwand für die Organisation: Der Teig wurde von der Bäckerei Gerber vorbereitet und gesponsert, als Chefkonditor amtierte unser Präsident, die Kochbrigade wurde von den tüchtigen Pfadfinderinnen Riehen gestellt, die anwesenden Vorstandsmitglieder in knallrote Schürzen der Metzgerei Henz gesteckt und auf Werbetour auf dem Dorfplatz geschickt. 12 Kuchen konnten verteilt werden (auch von der für Entwicklungshilfe zuständigen Gemeinderätin), die Rückmeldungen waren begeistert (sogar von unserer Ständerätin!). Zudem konnten wir am Stand wunderschön bemalte Eier verkaufen, die uns die Rumänienhilfe Wegenstetten zur Verfügung gestellt hatte, die ebenfalls grossen Anklang fanden (Bestellungen für das nächste Jahr!). Insgesamt ein gelungener Anlass, der unserem Verein die so dringend nötige Aufmerksamkeit in unserer Gemeinde brachte. Die Riehener Zeitung berichtete darüber (siehe Bilder).



### Patenschaften

Das sind sie also: Unsere Schülerinnen und Schüler aus dem Schülerhort der Xanthus Janos-Schule (*Foto Z. Kedves*). 19 Kinder aus sozial schwachen Familien werden gegenwärtig von uns unterstützt, weitere acht Roma-kinder von unserer Gemeinde. Dies ist seit Jahren eines unserer Schwerpunktprojekte. Wie Sie wissen, über-



nimmt die Grellina-Stiftung einen Teil der Kosten der Hortlehrerin. Den Transport von zuhause in die Schule und zurück leistet das (öffentliche) Verkehrsunternehmen wie bisher kostenlos.

Wir möchten nun die Finanzierung verstetigen und auch ein Stück weit persönlicher gestalten, indem wir Sie einladen, für eine bestimmte Zeit eine Patenschaft für eines dieser Kinder zu übernehmen. Eine Mahlzeit kostet übers Jahr gerechnet Fr. 3.25; pro Kind fallen etwa 180 Mahlzeiten an. Mit Fr. 50.- kann also für ein Kind ein Monat lang für das Essen gesorgt werden. Wäre das ein Angebot für Sie?

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie für einen oder mehrere Monate eine Patenschaft für die Mahlzeiten eines Kindes übernehmen wollen ([uhr.schulz@bluewin.ch](mailto:uhr.schulz@bluewin.ch) oder Telefon 061 641 66 86), wir senden Ihnen dann bei Bedarf gerne die nötigen Einzahlungsscheine.



## Berichte aus Csikszereda



Die Asociația Riehen hat weitere Schritte im Marketing für das Waldschulheim Pottyond unternommen. Im März wurde mit der Ausarbeitung der Programme für den Sommer und Herbst begonnen und Inserate in den Zeitungen, bei den Schulen und über das Internet lanciert. Am 22. April 2011, am „Tag der Erde“, wurde ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt, wo die angehenden Naturwissenschaftler zum Beispiel einen ersten Einblick in das vorgesehene Kursprogramm erhielten, welches von uns zusammen mit der pro natura Basel schon seit mehreren Jahren unterstützt wird (siehe Bild von Z. Kedves).

Auch das Programm „Piribek“ (Volkstanzkurs für die Kleinen) wurde vorgestellt und von Eltern und Geschwistern offenbar aufmerksam beobachtet. (Bild wiederum von Z. Kedves).

Diese Orientierung soll nun jährlich wiederholt werden und die bereits erwähnten Marketing-Anstrengungen verstärken. Im Mai konnte übrigens das erste Drosera-Lager (Naturschutz im Csik-Becken) durchgeführt werden. Weitere Themen sind „Römer – Wir machen Geschichte“, „Fotografieren und Visuelle Erziehung“, sowie „Kunst und kreatives Werken“.



Den Statuten der Asociația entsprechend werden kostenlose Plätze für Schüler mit sehr guten Schulabschlüssen in allen Grundschulen der Stadt Miercurea Ciuc und in den Schulen der Gemeinde Ciucsangheorghiu (der Standortgemeinde von Pottyond) angeboten.

Weniger erfreulich sind die Wirtschaftsberichte aus Rumänien: So hat nicht nur die Teuerung auch im 2. Quartal wieder angezogen (8,4% gegenüber 3,2% europaweit), innerhalb des Landes gibt es auch grosse wirtschaftliche Unterschiede. So erreichte etwa das durchschnittliche Monatseinkommen pro Kopf im letzten Jahr im Bezirk Harghita (wo auch Csikszereda liegt) mit 977 Lei nicht einmal die Hälfte desjenigen in Bukarest (2005 Lei, ca. 560 CHF).

Auch demografische Strukturprobleme zeichnen sich mit voller Schärfe ab: Die Bevölkerung wird im Durchschnitt immer älter, die verbliebenen qualifizierten Arbeitskräfte wandern ab und Rumänien steht schon bald vor besonderen Personalproblemen in der Wirtschaft. Zwischen 1989 und 2010 ist die Bevölkerung in Rumänien zwischen um nahezu zwei Millionen (oder 10%), die berufstätige Bevölkerung sogar fast um 18 Prozent zurück gegangen. Umso wichtiger also ist es, dass wir – wenn auch mit bescheidenen Beiträgen – versuchen, den jungen Rumänen mit guter Bildung zu einer Perspektive im eigenen Land zu verhelfen!

Im Namen des Vorstands des Vereins „Riehen hilft Rumänien“ danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen  
Hans-Rudolf Schulz